

*M*it dem vorliegenden Heft bringen wir in unsere Zeitschriftenfolge einen literarischen Klang. Zwölf fränkische Autoren liefern Beiträge in Vers und Prosa, in hochdeutscher und mundartlicher Sprache. Im Rahmen unserer Zeitschrift können wir mit dieser bunten Mischung natürlich nur Proben aus der Fülle des fränkischen Schrifttums geben. Aber wir glauben, daß auch in dieser Auswahl sich unsere Leser eine besinnliche Dichterstunde schenken können.

Die Schriftleitung

Spätherbst in Franken

Friedrich Deml

Der morsche Sonnenwagen stürzt
Vom grauen Jurafels,
Seine kreisenden Räder zersplittern
Im goldenen Birkengehölz;

Eine zerbrochene Speiche
Hängt noch an der Giechburg fest;
Die Gügelkirche duckt sich
In ihr Wälternest.

Fern – irgendwo in Franken –
Stockt ein Glockenton;
Am struppigen Straßenrande
Zerflattert letzter Mohn;

Der Wind weht schon vom Norden,
Er bringt den ersten Schnee:
Das winterweiße Einhorn grast
Droben am Fichtelsee.



Rödelseer Tor in Iphofen
Holzschnitt von Herbert Ott, Rödenthal